



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

CRIF GmbH
Karlsruhe

bis 4. August 2024: München

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**CRIF GmbH,
Karlsruhe (bis 4. August 2024: München)**

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

		31.12.2024	31.12.2023
		EUR	EUR
		TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	20.325.802,89	18.269	
2. Entgeltlich erworbene Lizizenzen und ähnliche Rechte	203.739,88	280	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	465.822,55	20.995.365,32	622
			19.171
II. Sachanlagen			
1. Mietereinbauten	214.222,99	30	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.205.327,59	2.600	
3. Anlagen im Bau	23.799,80	2.443.350,38	102
			2.732
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.324.010,30	6.324	
	29.762.726,00	28.227	
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.589.070,81	10.568	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon gegen Gesellschafter EUR 1.149.166,04 (i. Vj. TEUR 746) –	3.389.362,84	2.989	
3. Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr EUR 118.619,24 (i. Vj. TEUR 119) –	844.052,63	13.822.486,28	1.291
			14.848
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.652.549,06	3.918	
	17.475.035,34	18.766	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.184.857,48	1.659	
Summe der Aktiva	49.422.618,82	48.652	
Treuhandvermögen	723.014,34		454

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000
II. Kapitalrücklage	25.029.502,15	23.088
III. Bilanzverlust	12.742.683,58	11.058
	22.286.818,57	22.030
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	771.397,00	798
2. Sonstige Rückstellungen	6.398.879,31	7.152
	7.170.276,31	7.950
C. Verbindlichkeiten		
– mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr –		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.522.963,01	1.447
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.440.950,58	10.419
– davon gegenüber Gesellschafter EUR 8.363.990,60 (i. Vj. TEUR 7.556) –		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.056.117,27	3.761
– davon aus Steuern EUR 1.884.837,42 (i. Vj. TEUR 2.394) –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 75.104,60 (i. Vj. TEUR 89) –		
	17.020.030,86	15.627
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.945.493,08	3.045
 Summe der Passiva	49.422.618,82	48.652
 Treuhandverbindlichkeiten	723.014,34	454

**CRIF GmbH,
Karlsruhe (bis 4. August 2024: München)**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	2024		2023	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		61.146.068,79		61.346
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		7.849.338,00		5.316
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.403.054,30		1.688
4. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-16.190.005,67		-14.414
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-21.894.125,08		-21.031	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.174.019,76	-25.068.144,84	-3.191	-24.222
– davon für Altersversorgung EUR -39,84 (i. Vj. TEUR -0) –				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.100.719,51		-7.491
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-35.158.167,16		-34.250
8. Erträge aus Beteiligungen		1.645.181,44		2.043
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.645.181,44 (i. Vj. TEUR 2.043) –				
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.573,81		113
10. Aufwendungen aus der Verlustübernahme		-721.692,98		-460
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-535.556,16		-714
– davon gegenüber Gesellschafter EUR -512.133,15 (i. Vj. TEUR -698) –				
12. Ergebnis nach Steuern	-12.729.069,98		-11.045	
13. Sonstige Steuern		-13.613,60		-13
14. Jahresfehlbetrag	-12.742.683,58		-11.058	
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-11.057.762,86		-16.174
16. Entnahme aus der Kapitalrücklage		11.057.762,86		16.174
17. Bilanzverlust	-12.742.683,58		-11.058	

CRIF GmbH, Karlsruhe (bis 4. August 2024: München)

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Angaben

Die CRIF GmbH („CRIF“) hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 751738 eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist:

- Sammeln, Speichern, Verarbeiten und die entgeltliche Weitergabe (auf schriftliche, elektronische oder sonstige Weise) von Informationen und Daten im weitesten Sinne über Personen, Firmen und sonstige Unternehmungen und Vereinbarungen gleich welcher Art und Rechtsform;
- Entwicklung, Verbesserung und Vertrieb der entsprechenden Software;
- Zusammenarbeit mit Partnern aufgrund gesonderter Verträge im Auskunfts wesen einschließlich Erbringung sämtlicher hierfür erforderlicher Dienstleistungen;
- elektronische Datenvereinbarung und -verbreitung der daraus gewonnenen Informationen für eigene Zwecke und für Zwecke anderer;
- Erstellung von Konzepten für und die Realisierung von Direkt-Marketingkampagnen und Verkauf von Marketing-Daten gleich welcher Art;
- Inkassogeschäft;
- Vermittlung von Verträgen mit Geschäftspartnern und Kunden und
- Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, die mit den vorstehenden Geschäftszwecken im Zusammenhang stehen.

Die vorstehenden Tätigkeiten können im In- und Ausland erbracht werden.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde nach den gesetzlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Jahresabschluss 2024 grundsätzlich beibehalten. Neu angeschaffte Notebooks werden abweichend von den Vorjahren über einen Zeitraum von drei Jahren (vorher ein Jahr) abgeschrieben.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2024 erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 265 Abs. 6 HGB angepasst.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben, da angenommen wird, dass die Bindungsdauer der Kundenverträge über diesen Zeitraum besteht.

Die Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Grundsätzlich liegen den planmäßigen Abschreibungen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Kategorie	Nutzungsdauer
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5 Jahre
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	3 - 15 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwert	15 Jahre
Mietereinbauten	8 - 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 13 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend den Regelungen des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG bewertet.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalbetrag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Methode der laufenden Einmalzahlungen (Projected-Unit-Credit-Methode). Bei der Bewertung der Pensionsrückstellung werden künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Rentenanpassungen berücksichtigt. Zur Ermittlung der Verpflichtungen werden die Sterbetafeln nach Prof. Dr. Klaus Heubeck (Richttafeln 2018 G) zugrunde gelegt. Die Rückstellungen werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 10 Jahren ergibt und der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird.

Die Bewertung der Pensionsrückstellung basiert auf folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

Fluktuationsraten:	keine (i. Vj. keine)
Abzinsungssatz der Diskontierung:	1,90% (i. Vj. 1,82%) jährlich
Erwartete Dynamik laufender Renten:	1,70% (i. Vj. 1,70%) jährlich

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Kosten- und Preissteigerungen einbezogen. Ferner werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Grundlage für die Umrechnung in Euro sind die Kurse der Transaktionstage. Zum Bilanzstichtag werden auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet.

III. Angaben zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sach- und Finanzanlagen wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände resultieren im Wesentlichen aus der selbst geschaffenen Software von TEUR 20.326 (i. Vj. TEUR 18.269).

Der nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrte Betrag beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 20.326 (i. Vj. TEUR 18.269).

Der Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 466 (i. Vj. TEUR 622) resultiert aus der Verschmelzung von Vertriebsgesellschaften und wird planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung von TEUR 2.205 (i. Vj. TEUR 2.600) resultiert im Wesentlichen aus Servern und ähnlicher IT-Infrastruktur von TEUR 1.922 (i. Vj. TEUR 2.374).

Finanzanlagen

Die Gesellschaft hält Anteile an verbundenen Unternehmen von TEUR 6.324 (i. Vj.: TEUR 6.324):

	Anteil %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
EURO-PRO Gesellschaft für Data Processing mbH, Grävenwiesbach	100,0	2.550	-
CRIF Credit Solutions GmbH, Hamburg	100,0	2.525	-

Mit den beiden Tochterunternehmen existieren Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Die Anteile an der CRIF Credit Solutions GmbH sind vollständig abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 9.589 (i. Vj. TEUR 10.568) haben um TEUR 979 abgenommen. Dies resultiert aus der Beitreibung überfälliger Forderungen sowie der Bereinigung von nicht mehr eintreibbaren Forderungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 3.389 (i. Vj. TEUR 2.989) resultieren aus Forderungen aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der EURO-PRO Gesellschaft für Data Processing mbH von TEUR 1.645 (i. Vj. TEUR 2.043) und dem konzerninternen Leistungs- und Verrechnungsverkehr von TEUR 1.744 (i. Vj. TEUR 946).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 844 (i. Vj. TEUR 1.291) enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen, abgegrenzte Umsatzerlöse und Mietkautionen.

Bis auf Mietkautionen von TEUR 119 (i. Vj. TEUR 119) haben alle Forderungen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 2.185 (i. Vj. TEUR 1.659) resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für Lizenzen und sonstige vereinbarte Leistungen, die Folgejahre betreffen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital von TEUR 22.287 (i. Vj. TEUR 22.030) resultiert aus dem Stammkapital von TEUR 10.000 (i. Vj. TEUR 10.000), der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB von TEUR 25.030 (i. Vj. TEUR 23.088) und einem Bilanzverlust von TEUR 12.743 (i. Vj. TEUR 11.058).

Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert aus einer Entnahme zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags des Vorjahres von TEUR 11.058 sowie aus einer Umwidmung eines von der CRIF S.p.A., Bologna, Italien, gewährten Darlehens in Eigenkapital von TEUR 13.000.

Rückstellungen

Der im Rahmen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ermittelte Zuführungsbetrag (TEUR 246) wird gleichmäßig auf 1/15 jährlich verteilt. Die zum 31. Dezember 2024 aufgrund der Anwendung des Art. 67 Abs. 1 EGHGB nicht bilanzierte Pensionsverpflichtung beträgt TEUR 0 (i. Vj. TEUR 16). Hierzu wird der Zuführungsbetrag des Geschäftsjahres 2024 von TEUR 16 (i. Vj. TEUR 16) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen als „Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB“ erfasst.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB aus der Anwendung des 10 Jahres Durchschnittszinses statt des 7 Jahres Durchschnittszinses beträgt TEUR -4 (i. Vj. TEUR 6). Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die Pensionsrückstellungen umfassen die Zusagen gegenüber drei (i. Vj. drei) Mitarbeiter*innen.

Die Pensionszusage an einen ehemaligen Geschäftsführer ist durch eine Rückdeckungsversicherung abgesichert. Diese Rückdeckungsversicherung stellt saldierungsfähiges Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB dar, da sie durch Verpfändung dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen wurde. Die Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherung betragen TEUR 505 (i. Vj. TEUR 505). Verpfändete Rückdeckungsversicherungen sind mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 493 (i. Vj. TEUR 494) und entspricht dem Erfüllungsbetrag.

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Pensionen	771	798
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	771	798
Bonus/ Provision	2.373	2.318
Restrukturierungsmaßnahmen	862	855
Resturlaub	33	22
Gleitzeitguthaben/ Freizeit	23	19
Personalbezogene Rückstellungen	3.291	3.214
Ausstehende Rechnungen	1.186	1.207
Prozessrisiken	703	1.365
Übrige Rückstellungen	206	437
Ausstehende Rechnungen CRIF Konzern	1.012	929
Sonstige übrige Rückstellungen	3.107	3.938
Sonstige Rückstellungen	6.398	7.152
Gesamt	7.169	7.950

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 12.441 (i. Vj. TEUR 10.419) resultieren aus einem verzinslichen Darlehen der CRIF S.p.A. von TEUR 4.000 (i. Vj. TEUR 7.500), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 7.719 (i. Vj. TEUR 2.459) sowie Verbindlichkeiten für übernommene Verluste aufgrund des Gewinnabführungsvertrags mit der CRIF Credit Solutions GmbH von TEUR 722 (i. Vj. TEUR 460).

Die sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 3.056 (i. Vj. TEUR 3.761) enthalten im Wesentlichen abzuführende Umsatzsteuerbeträge, kreditorische Debitoren, zu erstellende Gutschriften an Kunden und abzuführende Lohn- und Kirchensteuer.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 2.945 (i. Vj. TEUR 3.045) enthält im Wesentlichen Erträge aus bereits bezahlten, aber im Geschäftsjahr nicht abgerufenen Kundenkontingenten.

Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2024 bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Treuhandverbindlichkeiten	723	454

Das den Treuhandverpflichtungen in gleicher Höhe gegenüberstehende Treuhandvermögen betrifft das Inkassogeschäft. Die Gelder sind an die Auftraggeber weiterzuleiten.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind um TEUR 200 auf TEUR 61.146 gesunken. Die Aufteilung je Geschäftsfeld ist wie folgt:

	2024	2023
Consumer Credit Information (CCI)	56%	65%
Business Credit Information (BCI)	31%	25%
Sonstiges	13%	10%

Die sonstigen Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Dienstleistungen in den Bereichen Research und Transformation Services.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen für die Erstellung von Software betragen TEUR 7.849 (i. Vj. TEUR 5.316).

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 1.403 (i. Vj. TEUR 1.688) enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 1.060 (i. Vj. TEUR 904) sowie aus übrigen periodenfremden Erträgen von TEUR 277 (i. Vj. TEUR 726). Die realisierten Wechselkursgewinne betragen TEUR 58 (i. Vj. TEUR 58).

Materialaufwand

Der Materialaufwand von TEUR 16.190 (i. Vj. TEUR 14.414) betrifft Aufwendungen für Dateneinkauf der verschiedenen Geschäftsbereiche.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt TEUR 25.068 (i. Vj. TEUR 24.222). Die Erhöhung liegt im Wesentlichen an Gehaltsanpassungen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind um TEUR 390 auf TEUR 7.101 gefallen und resultieren im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen auf selbsterstellte Software. Wir verweisen auf die Darstellung im Anlagespiegel.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 908 auf TEUR 35.158. Der größte Anteil davon betrifft konzerninterne Softwareentwicklung mit TEUR 15.630 (i. Vj. TEUR 13.779). In den anderen Bereichen der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden Einsparungen von TEUR 943 erzielt.

Beteiligungsergebnis

Durch den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der EURO-PRO Gesellschaft für Data Processing mbH ergibt sich ein Ertrag von TEUR 1.645 (i. Vj. TEUR 2.043). Dem steht ein Verlust aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der CRIF Credit Solutions GmbH von TEUR 722 (i. Vj. TEUR 460) gegenüber.

Zinsergebnis

Die Zinsaufwendungen für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen betragen TEUR 23 (i. Vj. TEUR 16).

V. Sonstige Angaben

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 10.000. Die CRIF GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der CRIF S.p.A.

Die Geschäftsführer schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag von TEUR 12.743 auf neue Rechnung vorzutragen.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt 234 (i. Vj. 266) Mitarbeiter*innen in kaufmännischen Berufen. Zum Bilanzstichtag setzt sich die Anzahl der Mitarbeiter*innen wie folgt zusammen:

- Mitarbeiter*innen Vollzeit	206 (i. Vj. 219)
- Mitarbeiter*innen Teilzeit	32 (i. Vj. 30)

Mitglieder der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind:

- Carlo Gherardi, Group Chairman, Chief Executive Officer des CRIF Konzerns
- Dr. Frank Schlein, Chief Executive Officer Region 4 (Deutschland, Österreich und Polen)
- Loretta Chiusoli, Group Chief HR- and Organization Officer
- Marco Preti, General Manager Region 2 all other industries

Gesamtbezüge der aktiven und früheren Geschäftsführungsmitglieder

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben nach § 285 Nr. 9 a) und b) HGB verzichtet.

Konzernkreis

Das Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die CRIF S.p.A. Die Aufstellung erfolgt nach italienischen Rechnungslegungsgrundsätzen. Der Konzernabschluss der CRIF S.p.A. wird im italienischen Unternehmensregister veröffentlicht. Die CRIF GmbH wird mit befreiender Wirkung in den Konzernabschluss einbezogen.

Sonstige finanziellen Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich aus den folgenden langfristigen Mietverträgen:

	Laufzeit bis mindestens	Monatliche Nettobelastung
Raummiete Hamburg	31. Oktober 2027	TEUR 42
Raummiete Karlsruhe	14. Februar 2034	TEUR 24
Raummiete Düsseldorf	30. November 2026	TEUR 6

In Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag der CRIF Credit Solutions GmbH wird erwartet, dass aufgrund der geplant anhaltenden Verlustsituation der Gesellschaft auch zukünftig Verluste übernommen werden müssen.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 119 (i. Vj. TEUR 110) und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

VI. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Karlsruhe, 09. Mai 2025

<i>Dr. Frank Schlein</i> 	<i>Marco Preti</i>	<i>Loretta Chiusoli</i>
Dr. Frank Schlein Geschäftsführer	Carlo Gherardi Geschäftsführer	Marco Preti Geschäftsführer
		Loretta Chiusoli Geschäftsführerin

**CRIF GmbH,
Karlsruhe (bis 04. August 2024: München)**

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte	
	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Um- buchung	31.12.2024	1.1.2024		AfA des Geschäftsjahres	AfA-Abgang	Um- buchung	31.12.2024	31.12.2024	1.1.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	40.326.949,10	7.849.338,00	19.454,00	0,00	48.156.833,10	22.057.704,67	5.773.325,54	0,00	0,00	27.831.030,21	20.325.802,89	18.269.244,43		
2. Entgeltlich erworbene Lizizenzen und ähnliche Rechte	754.364,74	35.835,00	0,00	0,00	790.199,74	474.480,60	111.979,26	0,00	0,00	586.459,86	203.739,88	279.884,14		
3. Geschäfts- oder Firmenwert	15.912.149,20	0,00	0,00	0,00	15.912.149,20	15.290.582,16	155.744,49	0,00	0,00	15.446.326,65	465.822,55	621.567,04		
	56.993.463,04	7.885.173,00	19.454,00	0,00	64.859.182,04	37.822.767,43	6.041.049,29	0,00	0,00	43.863.816,72	20.995.365,32	19.170.695,61		
II. Sachanlagen														
1. Mietereinbauten	130.336,58	145.000,00	0,00	63.664,00	339.000,58	100.250,08	24.527,51	0,00	0,00	124.777,59	214.222,99	30.086,50		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.133.598,72	602.562,48	262,50	37.756,40	9.773.655,10	6.533.184,80	1.035.142,71	0,00	0,00	7.568.327,51	2.205.327,59	2.600.413,92		
3. Anlagen im Bau	101.820,40	23.799,80	400,00	-101.420,40	23.799,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.799,80	101.820,40		
	9.365.755,70	771.362,28	662,50	0,00	10.136.455,48	6.633.434,88	1.059.670,22	0,00	0,00	7.693.105,10	2.443.350,38	2.732.320,82		
III. Finanzanlagen														
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.849.010,30	0,00	0,00	0,00	8.849.010,30	2.525.000,00	0,00	0,00	0,00	2.525.000,00	6.324.010,30	6.324.010,30		
	75.208.229,04	8.656.535,28	20.116,50	0,00	83.844.647,82	46.981.202,31	7.100.719,51	0,00	0,00	54.081.921,82	29.762.726,00	28.227.026,73		

CRIF GmbH, Karlsruhe (bis 4. August 2024: München)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Grundlagen des Unternehmens

Die CRIF GmbH („CRIF“) hat ihren Sitz in Karlsruhe (bis 4. August 2024: München).

Die CRIF ist einer der führenden deutschen Anbieter von Kredit- und Bonitätsinformationen über Unternehmen sowie Konsumenten und bietet Lösungen im Kreditrisiko- und Adressmanagement sowie der Betrugsprävention. Die Hauptniederlassungen befinden sich in Hamburg und Karlsruhe.

Die Geschäftsfelder der CRIF umfassen: Consumer Credit Information (CCI), Business Credit Information (BCI) und Sonstiges.

Die Steuerung der CRIF erfolgt auf Basis definierter finanzieller Leistungsindikatoren. Als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren hat die CRIF die folgenden Kennzahlen definiert:

- EBIT
- EBITDA

Die CRIF ist ein 100%iges Tochterunternehmen der CRIF S.p.A., Bologna, Italien. Die CRIF-Gruppe ist heute mit über 6.600 Mitarbeiter*innen und mehr als 85 Unternehmen in über 35 Ländern aktiv.

II. Wirtschaftsbericht

II.1 Geschäftsvorlauf

Die schwierige Wirtschaftslage in Deutschland setzte sich auch im Jahr 2024 fort. Dies hat auch Einfluss auf das Ergebnis der CRIF gehabt. Im eCommerce Bereich ist es zu Insolvenzen von Großkunden gekommen. Weiterhin wurden durch die allgemeine negative Konsumlaune Deutschlands von den Kunden der CRIF weniger Daten abgerufen, als geplant wurde.

Diverse Kosteneinsparungen konnten diesen Umsatzrückgang teilweise kompensieren.

Das EBIT hat sich um TEUR 1.751 auf TEUR -12.195 verschlechtert. Auch ist das EBITDA mit TEUR -5.094 um TEUR 2.142 niedriger als im Vorjahr. Beide Kennzahlen liegen unter dem Planwert.

II.2 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

II.2.1 Ertragslage

Der Gesamtumsatz der CRIF lag bei TEUR 61.146 und damit 0,3% unter dem Vorjahreswert von TEUR 61.346.

Die Aufteilung des Gesamtumsatzes im Geschäftsjahr 2024 war wie folgt:

Consumer Credit Information (CCI)	56%
Business Credit Information (BCI)	31%
Sonstiges	13%

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Software- und Arbeitsablaufprojekte als **andere aktivierte Eigenleistungen** von TEUR 7.849 (i. Vj. TEUR 5.316) aktiviert worden.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** sind im aktuellen Jahr um TEUR 285 auf TEUR 1.403 gesunken. Darin enthalten sind periodenfremde Erträge über TEUR 277 (i. Vj. TEUR 726). Die Auflösungen von Rückstellungen betrugen TEUR 1.060 (i. Vj. TEUR 904).

Die **Materialaufwendungen** von TEUR 16.190 sind um TEUR 1.776 gestiegen. Die Mehrkosten kommen aus variablen Kosten, die durch einen anderen Produktmix der Umsatzerlöse angefallen sind.

Ein Rückgang der Anzahl an Mitarbeiter*innen konnte den Anstieg des **Personalaufwands** auf TEUR 25.068 (i. Vj. TEUR 24.222) durch eine allgemeine Gehaltserhöhung abmildern.

Im Geschäftsjahr sind **Abschreibungen** von TEUR 7.101 angefallen. Dies entspricht einem Rückgang von TEUR 390 gegenüber dem Vorjahr.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um TEUR 908 auf TEUR 35.158 leicht gestiegen. Ein Großteil resultiert aus konzerninternen Softwareentwicklungen. Durch strategische Einkaufsprozesse und striktem Kostenmanagement konnte ein noch höherer Anstieg verhindert werden.

Das **Beteiligungsergebnis** von TEUR 923 (i. Vj. TEUR 1.583) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 660. Dieses Ergebnis ist auf eine höhere Verlustübernahme der CRIF Credit Solutions GmbH von TEUR 722 (i. Vj. TEUR 460) und eine geringere Gewinnabführung von TEUR 1.645 (i. Vj. TEUR 2.043) der EURO-PRO Gesellschaft für Data Processing mbH zurückzuführen.

Durch ein geringeres Darlehen der Muttergesellschaft ist das **Zinsergebnis** von TEUR -601 im Vorjahr auf TEUR -534 gestiegen.

Das Geschäftsjahr 2024 hat mit einem **Jahresfehlbetrag** von TEUR 12.743 (i. Vj. TEUR 11.058) abgeschlossen.

II.2.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 betrug TEUR 49.423 (i. Vj. TEUR 48.652).

Die Buchwerte der **Immateriellen Vermögensgegenstände** im Anlagevermögen sind auf TEUR 20.995 (i. Vj. TEUR 19.171) gestiegen. Von den Immateriellen Vermögensgegenständen entfallen TEUR 18.673 (i. Vj. TEUR 17.126) auf selbst geschaffene Software.

Die **Sachanlagen** liegen mit TEUR 2.443 ungefähr auf dem Vorjahrsniveau von TEUR 2.732.

Bei den **Finanzanlagen** haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen ergeben. Die Finanzanlagen enthalten jeweils die 100%-Beteiligungen an der EURO-PRO Gesellschaft für Data Processing mbH und an der CRIF Credit Solutions GmbH.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich um TEUR 979 auf TEUR 9.589 verringert.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** stiegen um TEUR 400 auf TEUR 3.389. Darin enthalten sind Forderungen aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der EURO-PRO Gesellschaft für Data Processing mbH von TEUR 1.645 (i. Vj. TEUR 2.043).

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** sind um TEUR 447 auf TEUR 844 gesunken. Ein Großteil der Abnahme resultiert aus geringeren Abgrenzungen von Umsatzerlösen und der Ausbuchung einer Anzahlung für die Einrichtung des Büros in Karlsruhe.

Die **Liquiden Mittel** haben sich um TEUR 265 auf TEUR 3.653 verringert.

II.2.3 Finanzlage

Im Jahr 2024 wurde die **Kapitalrücklage** gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB durch eine Umwidmung eines von der CRIF S.p.A. gewährten Darlehens in Eigenkapital um TEUR 13.000 erhöht. Der Verlust des Vorjahres von TEUR 11.058 wurde mit der Kapitalrücklage verrechnet, so dass diese zum 31. Dezember 2024 TEUR 25.030 (i. Vj. TEUR 23.088) betrug.

Das **bilanzielle Eigenkapital** der CRIF beträgt TEUR 22.287 (i. Vj. TEUR 22.030).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 45% (i. Vj. 45%). Mit einem Support Letter vom 12. März 2025 hat sich die CRIF S.p.A. als Gesellschafterin verpflichtet, den Liquiditätsbedarf der CRIF zur Fortführung des Geschäftsbetriebs zu decken.

Langfristige Rückstellungen bestehen im Rahmen der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** von TEUR 771 (i. Vj. TEUR 798).

Die **Sonstigen Rückstellungen** betragen TEUR 6.399 (i. Vj. TEUR 7.152). Darin enthalten sind Personalrückstellungen von TEUR 3.291 (i. Vj. TEUR 3.214), von denen TEUR 862 (i. Vj. TEUR 855) für Restrukturierungsmaßnahmen gebildet worden sind. Der übrige Betrag besteht im Wesentlichen aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** erhöhten sich um TEUR 2.022 auf TEUR 12.441. Im Wesentlichen resultieren die Verbindlichkeiten aus einem Darlehen der CRIF S.p.A. von TEUR 4.000 (i. Vj. TEUR 7.500) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der CRIF S.p.A. von TEUR 4.364 (i. Vj. TEUR 56). Zudem sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Schwestergesellschaften von TEUR 2.954 (i. Vj. TEUR 1.866) und

Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme des Tochterunternehmens CRIF Credit Solutions GmbH über TEUR 722 (i. Vj. TEUR 460) enthalten.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind um TEUR 705 auf TEUR 3.056 gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Umsatzsteuerverbindlichkeiten von TEUR 1.005 (i. Vj. TEUR 1.515).

III. Risiko- und Chancenbericht

III.1 Unternehmensrisiko

Unter Berücksichtigung der bisherigen und der von der Geschäftsleitung prognostizierten weiteren operativen Entwicklung der Gesellschaft sowie in Zusammenarbeit mit der CRIF-Gruppe sind keine Risiken erkennbar, die den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten.

III.2 Umsatz- / Kostenrisiken und -chancen

Die traditionelle Auskunfteibranche befindet sich aufgrund der globalen Digitalisierung weiterhin im Wandel. Die Bereitschaft, hohe Preise für reine Daten zu zahlen, nimmt kontinuierlich ab. In den letzten Jahren gewinnen Mehrwertlösungen an Bedeutung, die in Echtzeit online in die Arbeitsabläufe der Kunden integriert werden können. Dabei spielen optimierte Datenbeschaffung, die Erfassung nicht-digitaler Informationen und globale Reichweite eine entscheidende Rolle. Die CRIF arbeitet daher an neuen Lösungen für die Produktentwicklung, wie zum Beispiel mit dem neuen Produkt „Panorama“, welches im Jahr 2025 live geht.

Durch die Möglichkeit, die Daten aus BCI und CCI zu verknüpfen, gibt es für Kunden einen einzigartigen Mehrwert gegenüber der Konkurrenz. CRIF unterstützt Unternehmen & Finanzinstitute ganzheitlich beim Management ihrer Digital Customer Journey mit integrierten Business-to-Business-to-Consumer (B2B2C) Identity-, Credit Risk- und Fraud Prevention - Lösungen aus einer Hand.

Environmental, Social and Governance („ESG“) wird in der Geschäftswelt immer wichtiger. Daher investiert CRIF in diesen Bereich, um geeignete Lösungen anbieten zu können.

III.3 Bilanzielle Risiken

Um die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, verfügt CRIF über ausreichend liquide Mittel. Die Liquidität wird durch ein Revolving Loan Agreement der CRIF S.p.A. sichergestellt. Darüber hinaus liegt ein Support Letter von der CRIF S.p.A. vor.

III.4 Betriebsrisiken einschließlich IT-Risiken

Im Jahr 2024 wurde die Konsolidierung zwischen den deutschen Standorten fortgesetzt. Durch den kontinuierlichen Ausbau der Sicherheitsstandards und neue Investitionen in die Infrastruktur kann auch im laufenden Wirtschaftsjahr eine hohe Datensicherheit gewährleistet werden.

Darüber hinaus findet eine fortlaufende Überprüfung der gruppenweiten Standards statt, die an die aktuelle Situation angepasst werden. Wenn möglich, werden Automatisierungen durch neue technische Möglichkeiten weiter ausgebaut. Cloud-Technologien werden sorgfältig auf ihre Vorteile geprüft, um gegebenenfalls implementiert zu werden.

Seit März 2025 ist das Unternehmen gemäß ISO 27001 zertifiziert.

III.5 Rechtliche Risiken

Das größte rechtliche Risiko für die CRIF liegt nach wie vor in der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der Datenschutzgrundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Die Legal-Abteilung hält sich kontinuierlich über Rechtsänderungen und die aktuelle, höchstrichterliche Rechtsprechung auf dem Laufenden und stellt sicher, dass die zwischen der CRIF und Kunden, Lieferanten sowie Unternehmen der CRIF-Gruppe abgeschlossenen Verträge stets den aktuellen rechtlichen und insbesondere datenschutzrechtlichen Vorgaben entsprechen. Zusätzlich überwacht die Compliance-Abteilung die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen.

Bei ihrer Arbeit orientiert sich die CRIF an der internen Legal Policy. Diese wird durch die „Corporate Policy Legal & Corporate Risks in The Group“ der CRIF S.p.A. ergänzt, die weltweit für alle Legal-Abteilungen gilt.

Die aufgrund der Neuwahlen in Deutschland verschobene Reform des BDSG beobachtet CRIF weiterhin eng und hat sich auf diverse Szenarien vorbereitet. Die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen z. B. aufgrund der DORA-Verordnung oder der KI-Verordnung wurden, soweit erforderlich, bereits umgesetzt bzw. werden zeitnah auf lokaler und Gruppenebene begleitet.

IV. Prognosebericht

Die CRIF setzt den Weg der signifikanten Investitionen in Produkte, Plattformen und Lösungen fort. Die Strategie „Destination Zukunft“ ist im Jahr 2024 erfolgreich beendet worden. Hierbei konnten die Grundpfeiler für die Zukunft gesetzt werden. Ab dem Jahr 2025 gibt es mit „Beyond Horizon“ eine neue Strategie für die Jahre bis 2029. Ziel dieser Strategie ist es, ein Best-in-Class-Partner für Finanzinstitute und Unternehmen zu sein. Mit Expertenwissen werden den Kunden integrierte und internationale B2B2C-Daten und -Lösungen für mehr Wachstum und sichere, datenbasierte Entscheidungen angeboten.

Es ist geplant, dass sich das EBIT und das EBITDA im Jahr 2025 gegenüber dem Jahr 2024 leicht verbessert. Wie in den Vorjahren wird die CRIF S.p.A., Bologna, Italien, zur Deckung der finanziellen Verpflichtungen liquide Mittel durch Darlehen und / oder durch Kapitalerhöhungen bei Bedarf zur Verfügung stellen, um die geplanten Ziele zu erreichen. Die finanzielle Solidität der CRIF-Gruppe stellt ausreichende finanzielle Ressourcen sicher.

V. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 234 (i. Vj. 266) angestellte Mitarbeiter*innen in kaufmännischen Berufen. Zum Bilanzstichtag waren 206 Mitarbeiter*innen (i. Vj. 219) in Vollzeit und 32 Mitarbeiter*innen (i. Vj. 30) in Teilzeit tätig.

Karlsruhe, 09. Mai 2025

Dr. Frank Schlein *h.s. frank*

Dr. Frank Schlein
Geschäftsführer

Marco Preti

Marco Preti
Geschäftsführer

Loretta Chiusoli

Loretta Chiusoli
Geschäftsführerin

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die CRIF GmbH, Karlsruhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der CRIF GmbH, Karlsruhe, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CRIF GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeföhrte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 16. Mai 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Bauer
Wirtschaftsprüfer

Simon
Wirtschaftsprüfer